Freitag, den 14. d. In., Vorm. 9 Ahr im Rathhaus dahier das ihr gehörige Haus neben dem Thor, be-stehend aus 1 Ladenlotal, 2 Zimmer, Ruche, Holz- und Speicher-

Die naberen Bedingungen werben bor ber Steigerung befannt

Emmenbingen, 11. Ottober 1898. Das Bürgermeifferamt.

Jagdverpachtung.



Die Gemeinbe Beimbach verpachtet am Montag, den 24. Oktober d. 3s. Nachmittaas um 2 Uhr

im Rathhaus in Beimbach bie Jagb ihrer Be martung, bestehend in 506 Bettar barunter 254 Settar Balb auf weitere 6 Jahre b. h. vom 1. Februar 1899 bis

Beimbach, ben 10. Ottober 1898. Der Gemeinderath. Martin, Burgerm.

Tafelobst.

(Reinetten und Goldvarmaenen.) ca. 100 Bentner hat noch abzugeben

per Bentner Mark 8,50 und Mark 9,50 Theodor Rehm.

Beftellungen find fofort einzureichen.

Bur Herbstdüngung

Thomasmehl Superphosphat Kali=Superphosphat Rnochenmehl

empfiehlt in verschiedenen Behaltstagen zu ben billigften Tagespreifen Chemische Jabrik Emmendingen D. Tillmann.

Traubenzucker

1a. Waare

empfiehlt zu billigftem Preife

Aug. Hetel.

Ingenieurschule zu Mannheim

vormals in Zweibrücken.

Fachschule für Maschinenban u. Elektrotechnik. Schrift eter = Beginn des Binterfemefters: 19. Oftober.

Unmelbungen werben täglich entgegengenommen. Das Programm wird kostenlos zugesandt. Der Direttor: P. Wittfad.

Damen-Hüte

Mädchen-Mützen

in größter Auswahl empfiehlt

G. H. Held, Freiburg, Friedrichftrage 7.

Frau Amalie Zipfel, Dentistin

Künftl. Babne, Blomben, schmerzlose Bahnoperationen. Deutsch-Amerikan. System. Sprechzeit: Täglich 9-12 und 2-5 Uhr. Freiburg, 48 Kaiserstrasse 48.

Asphalt-Dachpappen

Befter Qualität und ju villigen Breisen

Chemische Fabrik, Dos-Baden, Lager in Greiburg bei Gebr. Wengler, Speditionsgefcaft.

Albert Hotherr, Carl Montforts Nachf.

Freiburg Kaiserstrasse 69 Freiburg

Damen-Confection:

Jacken, Kragen, Golf-Capes, Mäntel, Blousen, Tricottaillen und Unterröcke;

Damen-Kleiderstoffe,

in grösster Auswahl u. alien Preislagen.

Faßhahnen Weinsteinsäure Farinzuder Aristallzucker

au billigften Preifen. Aug. Segel.

Simon Veit, Emmendingen,

empfiehlt:

Ia. Rubrfettnüße, RubridmirdeRoblen. Salonkoks, Bubrgaskoks, Belgifche Würfelkoffen

von Haffard, belgifde Anthracitkoblen, von Gouffre, Saarkoblen,

englische Anthracitkohlen, sowohl maggonweise als auch in fleineren Bezügen ; Ia.

Tannen-, Johrlen-, Buchen-Birken-Scheitholz, lowie gerkleinertes Solg, ferner Abfallbola au billigen Breisen in die Wohnung geliefert.

Ein braver hiefiger Knabe findet als

Lehrling

Stelle in ber

Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Bölter.

Juniger Dank. In Folge meiner langjahrigen qualvollen Magenbeichwerben, wie

Uebelteit, Bollfein, Blagungen, Mufftoken, Ropimeh, Erbrechen ac. murbe ich blutarm und nervenleibenb, hatte Unaftgefühle, Schwindel, tonnte bas einem beffern Saushalte felbfis oft vor Schwäcke ohnmächtig zussiammen. Kein Mittel wollte helsen, der Arzt sagte, es sei schlecht um mich bestellt. — Dem 14tägigen Gebrauch (täglich 1 Flasche) des altberühmten Lamscheider Stahls brunnen, Berwaltung der Emma-Beilquelle gu Bopparb a. Rh., ver. wird von einer Großbrauerei ein bante ich fofortige Linderung und febr tiichtiger Mann fur ben banke ich tosorige Linderung und heilung. Bon Stund' an verloren fich die Beschwerden. Appetit, Schlaf und Kräste kehrten wieder. Nun ein froher, gesunder, dankbarer Mensch, empschle diesen segensreichen natürlichen Mineralbrunnen ahnlich Leidenden und gebe auf Bunsch ouch gern nathere Austunft.

Bakbullet Kucken und Klöke.

in induftriellem Orte per fofort gu bertaufen.

G. Schweiter, Alingenthalftr. 6, Bafel.

Wirthschafts-Verpachtung.

Greitag, den 14. Oftober d. 3.,

Nachmittags 1 Uhr auf bem Rathhaufe, ift Erbesunterzeichneter millens, bem minberjahrigen Rudolf Fultterer folgendes auf 6 Jahre zu verpachten : Die Birthichaft jum Bflug, einschließlich Stube mit ben bagu gehörigen Defonomie-Bebauben, Scheuer, Stallungen, Schopf, Remife etc. Die noheren Bedingungen werden por ber Berpachtung befannt

Fordheim, ben 7. Oft. 1898.

Der Vormund: Joseph Binder.

Neueste Erzählung von Beinr, Hansjafob. Nächster Tage erscheint und wird in ber Unterzeich. neten eintreffen :

Erinnerungen einer alten Schwarzwälderin

niedergeschrieben von Seinrich Sansjakob. Muftrirt von 2B, Safemann.

Preis: geheftet Mt. 3, elegant gebunden Mt. 4.20. Gine gang eigene Schwarzmalberin, welche mit bem Berfaffer feit Sahren im gleichen Saufe wohnt, ergablt bier ihre Erinnerungen, Erinnerungen, wie fie in ber Art mohl noch

nie in die Deffentlichfeit getreten find.

Budhandlung der Drude und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter, Emmenbingen.

Berloren

am Sonntag vom Gasthaus zum Engel bis zum Marktplatz ein bunfelblaues Rinderfragden. Abzugeben gegen Belohnung in ber Geichafteft. b. Bl.

Mädchen,

weber effen noch ichlafen und brach flandig porfteben tann, wirb gu Jahreslohn 240 Mt. Naheres in ber Geschaftsftelle

Gesucht

Carl Sapel, Polizei-Inspetior a. D. Bakpulveta 10 Bfg gibt feinfte in Roln a. Rh.

Die nachweislich durch tau jende von Rachbeftellungen an ertannten, garantirt vorgualid

Bettsedern

verfenbet bie befannte Firma

gegen Nachnahme Reue Betifebern

60 Pfg. bas Pib. fehr gute Corte 1,25 u. 1,40 M. bas Pib. Daunenreiche Sorte 1,60 u. 1,75 M. bas Pft Shone weiße Febern 2, - u. 2,20 M. das Pfb hochfeine weiße Federn 2,35 M. das Pib.

Daunen (Flaum) 2,50 u. 3,- M. bas Pib. weiße Daunen 3,75 u. 4.25 M. bas Pib.

Bei Abnahme von 56 Pfunb 5% Rabatt. 1111 Umtaufd geffattet.

Emmendingen, Donnerstag, 13. Oktober 1898.

32. Jahrgang.

Andherger Bute.

Zagblatt und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Illustriertes Unterhaltungsblatt"u. "Brattifde Mitteilungen für Sandel und Gewerbe, Saus- und Landwirtichaft"

§ Dem Würzburger Professor Schall,

ber ben Ratholigismus aus ben Banden ber Abfperr-

ungspolitit urd des Jefuitenthums erlofen mochte, ift in

bem banerifchen Geiftlichen Dr. Jofeph Müller ein

neuer Bundesgenoffe ermachfen. Geine neuesten Schriften

"Suftem der Philosophie" und "Badagogit und Didattit

auf modern miffenschaftlicher Grundlage" (bei Rirchheim

in Maing erschienen), fchreibt man ber "Roln. 3tg.",

perrathen ein folides Arbeiten. Er hat ber von Schell

in die Wege geleiteten Bewegung ben Namen gegeben:

"Reformtatholizismus." Nicht ganz bemuthig bezeichnet fie sich als die "Religion ber Zukunft." "Der Reform-

fatholizismus", fagt Dr. Müller in einer foeben erichie-

nenen Brofcure ("Der Reformtatholizismus, Die Relis

gion ber Butunft, fur bie Bebilbeten aller Bekenntniffe

bara-ftellt." Burgburg, Berlag von Gobel) "ift eine

Macht, die nicht mehr ignorirt werden tann . . . Sollte

unfere Babl ju gering ericheinen, fo burfte ju bebenten

fein, wie wenig Ermuthigung neuere Ideen eben finden,

wie Wenige alfo ben Muth finden, mit ihren Bergens-

gebanken hervorzutreten." Nicht als Nachbeter Schells

will ber Berfaffer gelten. Schon vor Schells "epoche-

machenber Schrift" habe er in feinen Werten wie in

Tagesblättern Reformgebanten in gang abnlicher Beife

angeregt, auch Buftimmung von allen Geiten gefunden,

fei aber anderfeits auf Befeindung "von geradegu

infernaler Bosheit" geftogen. Gleich ju Beginn

nimmt Muller bas numerische ebenfo wie bas qualita-

tive Burudbleiben ber Ratholifen hinter ben Protestanten

als erwiesen an, für welche Thatsachen er bann ethno-

logische, politische und konfessionelle Grunde aufsucht.

Den Rernpunkt feiner Darlegung faßt Müller G. 61 in

die Gage gufammen: "Die Praponderang (bas leber-

gewicht) bes Protestantismus in ber Wiffenschaft hat

ihren Grund in dem regen fortschrittlichen Beifte, der

von Anfang an das treibende Glement in ihm bilbete,

in bem Drange, aller Wiffensquellen fich zu bemächtigen,

fie auszubeuten und auf der gewonnenen Grundlage fortzubauen." Als Beilmittel schlägt Müller vor: 1. Un-

erkennung und Bewerthung ber mobernen Fortschritte

in allen Wiffenschaften, namentlich in Philosophie und

Theologie"; 2. "die Benutung der Universitäten für die studierende Jugend als der Haupt- und Centralstätten der Wissenschaft"; 3. "die Wiedereinsührung von Diö-

cefanfnnoben, bamit auch ber Geelforgtlerus über feine

Angelegenheiten und über die der Kirche berathen tonne;"

4. "größere Unnäherung an die Laienwelt, Betheiligung

an intertonfeffionellen charitativen Unternehmungen;"

ber Laien; "6. die Bermeidung einer "unchriftlichen Ge-

Lieblofigkeit gegen Andersdenkende im eigenen Lager.

Postzeitungstifte 3416. — Fernsprechanschluß 3.

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Gonn- und Feiertage.

§ Der tichedische Beutezug hat jest in Defterreich begonnen. In ihren Organen erklaren jest die Tichechen, der Gintritt Dipauli's ins Rabinet fei erft ber Anfang ber Refonstruktion bes Dinifteriums, die Fortfetjung muffe folgen. Mit aller Entfchieder heit wird die Ernennung eines bohmischen Landsmann-Ministers geforbert, und als folder wird übereinftimmend ber Abgeordnete Dr. Bacget fandibirt. Bugleich wird ein Sturmlauf gegen ben Gifenbahnminifter Dr. v. Wittet arrangirt, weil diefer die deutsche Sprache befonders begunftigt, und ein folder Minifter in einem Ministerium der Rechten feinen Blag habe. Dann wird

gefordert, daß in den Minifterien recht viel freie Blate für tichechische Bofrathe und Referenten frei gemacht werden, und fchlieflich erhalten die tichechischen Abgeordneten ben Beneralauftrag, bafur ju forgen, bag bie Beute für die Tichechen fo ausgiebig ausfalle, als die Situation es julagt. Man fann fich nicht cynischer als politische Flibuftier bekennen, als die Tschechen es thun.

& Menferlich betrachtet, muß bie Drenfußangelegenheit einen für den feit dem Jahre 1894 auf der Teufelsinfel Berbannten einen guten Ausgang nehmen. Alle diejenigen Mitglieder bes Raffationshofes, melche infonderheit mit der Revisionsfrage befaßt worden find, der Generalprofurator Manau, ber Prafibent Loew und ber von diesen ernannte Berichterstatter Bard find von der Unschuld des Exfapitans überzeugt und halten die Wiederaufnahme des Berfahrens oder fogar die gangliche Aufhebung des Urtheils für absolut nothwendig. Tropdem ift die Sache noch feineswegs als in einem Drenfuß aunstigen Sinne entschieden anzuseben; es fonnen im Gegentheil leicht Diejenigen Recht behalten, welche im Bertrauen barauf, daß fich ber Raffationshof ftreng an die Form zu binden hat, mit Sicherheit auf die Ablehnung des Revisionsantrages rechnen. Konnen boch alle Mitglieder des Raffationshofes felfenfest von der Unschuld des Berurtheilten überzeugt sein und doch nach dem Wortlaute der ibm jugegangenen Ordre ju dem Urtheil genöthigt werben, daß bem Revisionsantrage nicht ftattzugeben fei, weil durch die ermiefene Falfchung Benry teine neue Thatfache, auf die fich die Revision ftuten fonnte, gegeben fei. - Die Bicquart : Un = gelegenheit scheint mehr Aussicht auf eine gunftige Wendung zu besithen. Der Rechtkanwalt Labori bat ben Generalstaatsanwalt und ben Rriegsminister unter Berufung auf ein bezügliches Gefet erfucht, Bicquart befuchen zu durfen, da er ihm dringend geheime Mit-"größere Berbreitung der heil. Schrift in den Handen | theilungen machen muffe. Der Befehl des Kriegsministers an den Militärgouverneur Burlinden, dem häffigkeit in Kritik und Bolemit" und die Abstellung der | Berlangen stattzugeben, wird in Kurze erwartet. Ander-

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht bierteljährlich unr Me. 1.50. — Euzeigen: die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Big., an bevorzugter Stelle 20 Big.

Bescheid erhalten, die Voruntersuchung sei noch lange nicht erledigt, und daher auch auf Wochen hinaus teine Möglichkeit vorhanden, daß Bicquart perfonliche Unterredung mit feinem Bertheidiger habe. - Baty bu

Clam befindet fich in Rom, angeblich um einige wich-

§ Rundichau.

tige Geheimpapiere in Sicherheit zu bringen.

* Die Rudfehr bes Raiferpaares von ber Reife nach dem Orient ift bem Bernehmen nach amischen bem 15. und 18. November zu erwarten. Nach Telegrammen aus Rairo und Alexandrien hat bort die Melbung von dem Bergichte bes beutschen Raifers auf feinen Ausflug nach Egypten die größte Betrübnig verurfacht, ba bereits umfaffende Borbereitungen getroffen maren.

* Der "Poft" ju Folge durfte die Reichstags-Eröffnung unmittelbar nach ber Ractunft bes Raifers am 16., 17. oder 18. November erfolgen.

* Gin Munchener fogialbemofratisches Blatt hat einen geheimen Erlaß bes bagerifden Rriegsminifters beröffentlicht, ber in Bayern ein größeres Auffehen erregt. Der Erlag befagt, daß Offiziere und Beamte fich gur Bertretung ihrer Intereffen nicht an die Beitungen ober an die Landtagsabgeordneten wenden follen, fondern lediglich an ihre Borgefetten. Dagegen, bag ber Rriegsminifter von Inaufpruchnahme ber Beitungen abrat, lagt fich nichts fagen. Daß er aber auch ben Landtag als ungulaffige Inftang ertlart, wiberfpricht bein Geifte ber Berfaffung und wird noch fehr viel Staub aufmirbeln.

* Der Bund ber Landwirthe hat eine ftarke Einbuße erlitten, ba fich die thuringischen Landwirthe bon ihm los fagten und einen thuringifchen Bauernbund gründeten.

* In der Reichstagsersatwahl im 7. hannover'ichen Wahlkreise Nienburg murde ber Welfe Frhr. v. Scheele gewählt. Auch ber bisherige Bertreter des Rreifes, der verftorbene Graf b. b. Deden, war Belfe.

* Das Großkapital beginnt ben Hausbesit als sichere Kapitalanlage zu betrachten. So hat eine einzige Bank, die preußische Spootheten-Attienbant, nicht weniger als 76 Grundftude allein in unmittelbarer Rabe bes Bahnhofs Savignyplatz in Berlin zusammengekauft. Die Baufer bilben mit wenigen Unterbrechungen ein jufammenlaufenbes Bange. So gehört fast bie ganze Bleibtreuftraße, ber Savignpplat u. f. w. dazu. Bur Bermaltung bes fleinen Staates im Staate hat bie Bank einen gemeinsamen Hausverwalter eingesett. Diese bezieht neben freier Dienstwohnung ein Wehalt von nicht weniger als 16,000 Mt. Für die Saufer mit Sinterhaufern mit vielen . fleinen" Miethern ift wieber ein

Im Saufe des Bankiers.

Kriminal-Roman von B. Felbern. "Nomm' mit mir, Paul, und nimm Dein Abendessen mit uns. Ich möchte hernach in meinem Zimmer über wich-

tige Dinge mit Dir reben." Paul zögerte und versuchte nein zu fagen, aber aufs neue verriet sich die Schwäche seines Charakters, und er ließ sich zu bem bestimmen, was zwar nicht gegen seinen Bunfch, wohl aber gegen feine beffere lleberzeugung mar.

Abolf bon Garfen niochte Raspus zuweilen mit Unhöf lichteit und Geringschätzung behandeln, aber er tonnte fich nicht verhehlen, daß er immer nur wie weiches Wachs in ber hand bes alten Mannes gewesen war. Er versuchte niemals Raspus' Absichten zu ergründen, sondern führte das, was er ihm auftrug, buchstäblich aus. Bei seinen augenblicklichen Bemühungen bedurfte er keiner näheren Auf-

"Der Alte haßt ben Bankier," sagte er sich, "weshalb ist mir gleichgiltig. Er will, daß ich bessen Tochter heirate, und barin ftimmen wir überein und er ift beftrebt, Baul gu ruinieren, damit Agnes und ich das große Vernögen allein erhalten und das ist sehr vernünftig. Er liebt die Löschs und scheint dennoch entschlossen, Walter zu vernichten, und hierin begegnen sich unsere Wünsche. Aber der letzte Umstand seht mich in Verlegenheit. Ich verstehe das seltsame Rätsel nicht zu lösen."

Abolf fühlte sich nichts weniger als glücklich ober hoff-nungsfroh, nachbem er Agnes und Walter Hand in Hand gesehen, aber er unterbrach seine regelmäßigen Besuche im Saufe bes Bantiers nicht und verriet auch feine Gifer. jucht nicht durch die leiseste Andeutung. Er konnte lächeln und fröhlich und unbesangen plaudern, obgleich ein Vultan in seinem Herzen brannte. Er wußte, daß der Baron auf seiner Seite war, und daß der strenge Mann seine Tochter wegen ihres neulichen Benehmens scharf getadelt

hatte, aber er selbst wagte keine Anspielung auf jene Scene. Als Agnes des Zwischenfalls erwähnte, lachte er nur. "Ich freue mich, gnädiges Fräulein, daß Sie Ihre alten Freunde nicht im Stiche lassen," bemerkte er, "weil zufällig ein Mißverständnis zwischen den Eltern herrscht."

feits verlautet, Labori habe aus bem Cherche-Midi ben

"D, nicht zwischen ben Eltern, nur Papa folgt augenblicklich einem Borurteil." Wenige Tage nach biefer Unterrebung tam Raspus, ber in ber Hauptstadt gewesen war, wie gewöhnlich, in ber Nacht von seinem Ausflug zurud und wedte Abolf aus

dem Schlaf. "Steh' auf, Abolf, mein Junge! Ich habe Neuigteiten für Dich." "Haben Sie von ihnen gehört, Alterchen?" fragte Abolf, aus dem Bette springend

"Von ihnen gehört! Ich sah und sprach sie. Sie sind beide, meiner Vorschrift gemäß, unter angenommenem Namen in der Residenz. Morgen wirst Du die Geschichte in den hauptstädtischen Zeitungen lesen, auch den hiesigen wird ein Bericht mit einer turzen biographischen Stizze Deiner Mutter zugehen. Warte, ich will Dir gleich vorle-sein, was ihnen gemeldet wird." Raspus legte seinen Ueber-zieher ab, warf sich in einen Sessel, zog ein Blatt Kapier aus der Tasche und las: "Frau Hebwig von Garsen, welche fich feit turgem in unferer Stadt zu dauernbem Aufenthalt niedergelassen hat, ist, wie aus Neapel mitgeteilt wird, dort samt ihrer schönen Nichte, Fräulein Frene Noth, ein Opfer der Chosera geworden. Die Damen waren ihrer lei-denden Gesundheit wegen auf den Nat ihrer Aerzte nach Italien gegangen. Frau von Garsen war in ihrer Jugend eine geseierte Schönheit und entstammt einer vornehmen sübdeutschen Familie. Sie hinterläßt ihrem einzigen Sohne, Abolf von Garsen, einem sehr begabten jungen Manne, großes Vermögen. Da hast Du es. Ha, ha, ha! Wie ge-

Schlaukopf gelungen, Walter Lösch bazu zu bewegen, daß er ihm seinen Prozeß anvertraut und ihm, wenn er ge-wonnen ist, dreißigkausend Mark dafür zusichert. Ich habe mit ihm abgemacht, daß er die Sache in allen Justanzen verliert, und so wird das Besitzrecht . . . " "Des Barons bestätigt," ergänzte Abolf. "Des Barons! Nein. Das Deinige, mein Junge."

"Das meinige!" rief Abolf. "Ja, wosern Du es Dir durch Deine Heirat mit Agnes sicherst, und das wirst Du zweisellosthun. Frage mich jett nichts weiter. Habe Geduld, Abolf. Ich habe niem Net sein gesponnen und gut ausgebreitet, und kein Sterblicher wird unfern Erfolg jest nochzuhindern vermögen. Ich fühle neue Araft in mir erwachen, und mein Geist war nie schärfer und erfindungsreicher als gegenwärtig. Der Himmel ist wolkenlos und die Zukunft vielversprechend. Alle Macht liegt in unsern Händen, mein Sohn. Da ist kein Zufall, keine Möglichkeit, die ich nie bedacht hätte. So geh' denn wieder schlafen und träume von Macht, Reichtum und Glück. Bertraue mir und folge meinem Spiel mit Aufmerksamteit.

Walter Lösch entlehnte bie Nachricht von bem plötlichen Tode der Frau von Garfen und brudte fie ohne Bedenken in seinem Blatte ab. Die "Rohlander Nachrichten" veröffentlichten bas Manustript Raspus, ohne bie Hundertmarknote zu erwähnen, die beigelegt war. Sie fügte noch manche schmeichelhafte Bemerkung für Abolf von Garsen hinzu und bentete an, daß er mit dem schönsten und vornehmsten Mäddjen ber Stadt verlobt sei

Raspus fannte bie menschliche Natur sehr genau und verstand meisterhaft mit ihr zu rechnen. Abolf von Garsen war längst ber vielbewunderte Beld zarter Frauenseelen gewesen, sein Unglud gewann ihm die allgemeine Syntpathie in noch höherem Grade und machte ihn zum Abgott chwärmerischer Genüter.

Abolf von Garsen erschien im tiessten Schwarz, den Hut mit dem dusteren Tranerstor umschlungen 52,19

Unterverwalter eingesett, mahrend die Saufer mit wenigen großen Miethern unmittelbar ber Bentralverwaltung unterfteben. Bur Grledigung der Buchführung | Die bieberigen Gemeinderathe Raufmann Buthmuller, | über Engen. Durch den Bregburger Frieden (1805) ift bem Beneralbermalter ein besonderer Buchalter beigegeben. Die Bant, welche die Grundftude meift billia erworben hat, sucht auch natürlich ihre Macht nach Rraften auszunüten. Die Diether werden planmagig | Fr. Martin, Bierbrauer, gewählt. von Jahr zu Jahr gesteigert.

* Scharf fieht die Anklagebehörde dem Herausgeber ber "Butunft", Maximilian Barben in Berlin, aufibie Finger. Lette Woche murbe noch ein britter Majeft ats beleidigungsprozeß gegen ihn anhängig wegen einer Dorfgeschichte "Großvaters Uhr". Bur Unterftutung ber Antlagen murben 23 frühere Artitel ber Wochenschrift herangezogen. Die 14 Tage haft wegen eines Artikels ber "Bukunft" über "Rönig Otto" von Bayern muß Barben verbugen, nachdem das bayer. Oberlandesgericht das Urtheil bestätigt hat.

* Die Amerikaner haben Noth, die Befahungs-Truppen für Ruba, Buertorito und bie Philippinen zusammen zu bringen. Täglich besertieren Solbaten, bie ben Dienst in ben tropischen Gegenden fatt haben. Retruten werden abgeschredt burch die langen Berluft. listen, die täglich aus den Feldlazareten in den Aggern auf Ruba und Puertorito in den Blattern veröffentlicht werben. Unter folden Umftanben find die Aussichten in der That fehr gering, die 60 000 Mann für Ruba, die 15000 für Puertorito und die 18000 für die Philippinen zusammenzuhringen, die man als Minbestzahl einer flandigen Besa gung geforbert hat.

Mus Baden.

* Emmendingen, 11. Oft. Wie wir foeben erfahren, findet nächsten Sonntag bas Ronigeschießen ber hiefigen Schützengefellschaft ftatt. Die prachtvoll aemalte Chrenscheibe ift von einem Mitaliede bes Bereins gestiftet. Laut bem uns vorliegenden Brogramme tommen auf zwei Stichscheiben 12 Breife im Befammt. werthe von über Mt. 130.— jur Ausschießung, während auf der Königsscheibe die von Mitgliedern und Freunden des Bereins gestifteten Chrengaben gur : Bertheilung gelangen. Da lettere bereits in stattlicher Zahl gezeichnet find, jo durfte auch ber Gabentisch ber Ronigsscheibe ein recht verlockender und der Wettkampf unserer Schützen ein heißer werden. Die Mehrzahl der aktiven Schützen haben sich trot der kurzen Schießzeit eine gang achtenswerthe Fertigkeit in ber Sandhabung ber Baffe angeeignet und ift somit anzunehmen, daß beim Festschießen ganz vorzügliche Resultate erzielt werden. Die Betheiligung bei den einzelnen bisherigen Schießen mar eine fehr zahlreiche und zweifeln wir keineswegs, daß der Verein dieses in der That edlen Sports in Balbe noch viele neue Anhanger und Freunde finden wird.

B. Emmendingen. Endlich ift ber längst ersehnte Regen niedergegangen, benn jum Bestellen der Felber mar es so trocken, daß ber Landwirth bedenklich ben Ropf schüttelte. Auch unseren Forellenbachen thut ber Regen fehr noth, benn an vielen Stellen find die Rlufibette bereits ausgetrocknet, wodurch der Fischbestand sehr Noth gelitten hat.

** Emmendingen. Bum Obmann bes bab. Lehrer= bereins murbe Saubtlehrer Grimm in Achern gemählt.

A Windenreuthe. 11. Oft. Gestern Abend machte eine Abtheilung der Sangerrunde Bochberg von Emmenbingen einen Ausflug in unfer Dörfchen und erfreute Den Sangern, die uns einige wirklich schöne und vergnügte Stunden bereiteten, fei auch an diefer Stelle herzlichster Dank gefagt, mit dem Wunsche auf baldige Biederkehr!

Mehrere Tage empfing er keine Besuche, und als er sich endlich wieder im Sause bes Bantiers zeigte, verriet er seinen Kummer mehr durch das Bemühen ihn zu verbergen, als durch irgend eine Schauftellung feiner Gefühle. Er sagte bem Baron seufzend, er werde bis zum Ablauf seines Mictvertrages im alten Schlosse bleiben und bann

"Aber Sie dürsen nicht ganz zum Einsiedler werden," rief die Baronin, als der Leidtragende sich verabschiedete. "Ich brauche Ihnen wohl nicht erst zu wiederholen, daß Sie uns stets ein willsommener Gast sind."

"Ich banke Ihnen von ganzem Herzen, ich banke Ih-nen," sagte er mit thränenerstickter Stimme, ihr und Agnes ehrerbietig die Hand tuffend. Nachdem er den Damen seine Auswartung gemacht, begab er sich nach der Bank. Für ihn war der Präsident immer zu sprechen, der in der jüngsten Zeit in der Gegenwart des jungen Mannes milber und milber geworden war und ihm die Glut offenbart hatte, bie unter ber Gistrufte feines Bergens flammte. Er unterhielt sich mit ihm am liebsten über Paul und gestand ihm, bas Verhalten seines Sohnes habe ihm das Leben verdüstert und seine Seele mit tiefem Gram erfüllt.

Als Abolf am Abend nach dem Schloß zurücklehrte, tvar er überzeugt, daß er sein Spiel gewonnen hatte und er nur um die Hand Agnes' anzuhalten nötig habe, um ihr und ber Ihrigen Jawort zu erlangen.

Es war verabrebet worben, bag in biefer Racht fanitsiche Bewohner des Schlosses in die Gewölbe hinabsteigen sollten, da Dominik berichtet hatte, der Schutthaufen sei beinahe beseitigt und die Dessnug bereits sichtbar. Abolf und Raspus sanden Susanne, die Pseise im Munde, in der Rüche auf sie wartend.

"Sie sind schon alle unten," sagte sie in Erwiberung auf ihre Frage. "Ich will nur rasch biesen abscheulichen But abwerfen und bann mit Euch gehen. Behende streiste sie bie weibliche Gewandung ab und stand in männlicher

gehabten Erneuerungsmahl bes Bemeinderaths murben Rarl Steinert zur "Sonne", und Franz Riehle zur | und die Rheinbundsakte ging dann Engen an das neue "Rrone" mieber gemählt, fur Landwirth Rifolaus Meier, | Großherzogthum Baben über. ber megen Rranklichkeit eine Wiedermahl ablehnte, murbe

** Walbfirch, 11. Ott. Den eifrigen Bemühungen der Gendarmerie ift es nun gelungen, ben Dieb des vor einiger Zeit im Oberprechthal gestohienen Ochsen ber 1. Seite lassen sie den neuen Erzbischof Dr. Nörber in der Berson des Fr. Hackenjos von St. Georgen ju

übermitteln. ** Freiburg, 10. Oft. (Straffammer.) Berhandelt wurde die Anklage gegen den oft vorbestraften Taglöhner 2. F. Hafner von Emmendingen wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle. Aus einem hiefigen Saufe stahl er einen au 50 Mark gewertheten Uebergieher eines Telegranhenbeimten und versetzte die Kleidungsitücke um 4 Mark. Unter Zubilligung milbernder Umstände wurde der Angeklagte zu Monaten Gefängniß, abzügl. eines Monats Untersuchungs= haft, sowie zu 3 Jahren Chrverlust verurtheilt.

** Staufen. Das von dem Belchenvater, herrn Stiefvater, neuerstellte Sotel auf bem Belchen geht feiner Bollenbung raich entgegen. Dant bes jum Bau fiberaus gunftigen Wetters find die Arbeiten fo weit geforbert, baß es im tommenden Fruhjahr eröffnet werden tann.

** Belchen. Um Sonntag hatten fich berschiedene Berren aus der Umgeg end hier oben gufammen gefunden gur Gründung eines Sti-Clubs. 12 Berren traten fofort bei.

** Lörrach. Dem "Oberl. B." wird geschrieben: Gin Zwetschentuchen von, wenn zusammengesett, 5%/4 am wurde am Freitag in der Boltstliche aufgetragen und vollständig verzehrt. 21/2 Gester Zweischgen waren dazu nöthig, und am vorhergegangenen Tage bedurfte die Röchin zum Buruften und Backen die Beit von Mittags 1 Uhr bis Nachts 12 Uhr. Schreiber diefes hat sich felbst von der Borzüglichkeit diefes Produktes der Frl. Dreyer überzeugt, und es verdiente die "Bmetichaen. weihe" trot der außerordentlichen Größe das Brädifat hochfein.

** Kleines Wiesenthal. Unsere Landwirthe können bas heurige Jahr zu ben guten rechnen. Die Frucht gebieh portrefflit; an Beu und Dehmb gab's feinen Mangel und auch die Obsibaume liefern reiche Ertrage.

** Der Bergfee von Säckingen. Der Bergfee bei Säcingen, ber von Scheffel im "Trompeter" befungen ift, ift verschwunden! Gine Steinwüfte erftrectt sich da, wo sich fonst die Lannen in den Fluthen des fleinen Gemäffers spiegelten und nur ein armseliger Tümpel an der tiefsten Stelle erinnert daran, daß sich hier früher die Bechte und Karpfen tummelten oder bag man auch wohl, wie ju Jung Werners Zeiten geschehen, durch die Schuld ungeschickter Ruberer

"einen namhaft alten Stiefel

und 'ne plattgedrückte Kröte" fischen konnte. Der liebliche tleine Gee ift ber Industrie um Opfer gefallen; er mußte fein Waffer jum Betriebe ber Sactinger Fabriten hergeben. Der Naturfreund aber, wie der Berehrer der Scheffel'ichen Mufe feben mit Betrübnig die verötete Stätte, beren Besuch nun dem Wanderer nur noch eine Enttäuschung bringt.

** Breitenfeld (A. Bonnborf). Die Obsternte ist in vollem Bange und ift hier eine fehr reiche zu nennen. Obgleich schon viel Tafel-, Wirthschafts- und Mostobst verkauft, find doch noch Käufer erwünscht. Bur Ausmahl find die schönsten Obstforten bereit. Der Ort erfreut sich feiner schönen Lage wegen eines ganz besonderen Obstreichthums, auch mit ben übrigen Gewächsen sieht man zufrieden bem Winter entgegen.

** Engen. Am Sonntag waren 500 Jahre verfloffen, als die letten Befiter Beter und Bolflin von Bewen die Stadt Engen nebst Bewened mit allen Rechten und Lebenschaften um 28 000 Gulben an Leovold und Friedrich von Defterreich verpfandeten. Da die Bfand-

Erde hörbar wurde. An dem Eingang zur Deffnung kniete

"Ihr solltet jeht schon in dem Gange da unten sein," sagte Raspus, sich gleichfalls auf die Knie niederlassend

und in bas Dunkel der Höhlung spähend. "Was bedeutet dieser Strick hier?" fragte Abolf, auf

ein am Boden liegendes Seil zeigend, beffen eines Ende

Dominit erklärte mit großem Stolz, bag Wiban eine

Schlinge bes Seiles um sein Bein gewunden hatte. Durch

Riehen an bem Strick wurde ihm bemerklich gemacht, wenn

er aus bem Loch hervorkommen sollte. Dominit illustrierte

bie vortreffliche Wirtfamteit feiner Erfindung fogleich, in-

dem er heftig an bem Seil zerrte. Ein widerliches Grun-

zen antwortete bem Signal. Nach wenigen Minuten er-schien Widan, von seinem Hunde gesolgt, und eischeftiger

"Er hat ben Ausgang gefunden und ausgegraben! Fühlt Ihr die Luftströmung?" schrie Dominit.

"Und er hat noch etwas anberes aufgestöbert," rief

"Wiban, fich auf ben Boben niebertauernb, hielt mit

seinwandbeutel hoch über seinem Kopf und Mober bebedten

ren Sac in seiner seurigen Genugthung schüttelte, riß ber morsche Stoff und ein Schauer von Goldstüden regnete auf

"Das Gold! Er hat das Gold erreicht! Hurra!" jubelte Raspus, die Goldstücke zusammenlesend und sie gierig in die Tasche stedend.

Ben haben. 3ch werbe mit einem Licht hinunterflettern,"

"Wir wollen aber nicht eher teilen, bis wir alles brau-

Windstoß brohte bas Licht zu verlöschen.

Dominit mit einer brennenden Kerze in der Band.

in der Deffnung verschwand.

ihn nieber.

** Bötzingen, 11. Ott. Bei ber heute babier ftatt- | schaft nicht eingeloft wurde, herrschten von ba ab bie Grafen Lupfen-Stühlingen als öfterreichische Lebensherren

** Ronftang. Die hiefigen "Nachrichten", das Bentrumsorgan, scheinen sich auf die Spezialität tomischer Druckfehler verlegen zu wollen. Gie lieferten in einer ber letten Rummern folgende zwei beitere Studchen: Auf im katholischen Vereinshaus zu Freiburg über die kathol. Bereine fagen: "Mancherorts find brave Manner genug porhanden, die aber nicht den Muth finden, offen aufzutreten und für ihre Ueberzeugung einzustehen, so komme es, daß dort hohle Schreiner eine dominirende Rolle fpielen tonnten." Auf ber 2. Seite mird Bfarrer Bacter schlantweg jum Beiligen befördert. Das Blatt schreibt da in einem Artikel gegen die "Konft. Bta-": "Der bestgehaßte Mann, der hl. Geiftl. Ruth Wacker." Wenn das "hl." nicht "heillos" bedeutet, schreibt die "Konst. Ztg." boshaft, so kann es nur "heilig" heißen.

** Donaueschingen. Unter den Gaften bes Raifers, welche die Reise nach Jerusalem mitmachen, befindet sich auch der frühere Fürstl. Fürstenb. Archivrath Prof. Dr. Benck, welcher feinen Wohnsitz in Munchen genommen hat.

** In Donaueschingen hinterließ herr Privatier Heizmann, der fürzlich, 84 Jahre alt, starb, dem Lokalarmenfonds 15,000 Mark und der Feuerwehr 500 Mark.

** Lahr. Das seltene Fest ber filb. u. gold. Hochzeit zugleich feiern am 20. 5. Mts. die Gheleute Zimmermann mit ihren Schwiegereltern, ben Cheleuten Erb hier.

** Triberg. Letten Donnerstag Morgen, etwa um 5 Uhr, wurde hier ein kurzer, aber ziemlich heftiger Erds ftog verspürt. Derfelbe murbe nur von vereinzelten Bersonen beobachtet, welche in Foige der Erschütterung erwachten. Es wurde anfänglich als Täuschung betrachtet, nun wird aber bekannt, daß der Erdstoß auch in Villingen, Donaueschingen, sowie auch in ben an= grenzenden Orten wahrgenommen worden ist. Dort war die Erschütterung heftiger als bei uns.

** Rehl. Die geringste Fahrwaffertiefe auf dem Rhein zwischen Kehl und Lauterburg betrug bei der Messung diese Woche 0,80 Meter bei Kilometer 141,550. Der Pegelstand des Rheins an der Rheinbrücke zeigte heute 2,05 Meter.

** Baben. Für hiefige Wohlthätigkeitsanftalten überwies der König von Serbien die Summe von 800 Mark.

** Baben. Berr Metgermeister Gottfried Frank bekam ein paar Ochfen, die sicherlich zu den seltensten Sehenswürdigkeiten zählen durften. Diefe Brachtthiere, die auf dem Münchener Oktoberfest den ersten Preis erhielten und im Schlachthaus hier zu feben find, haben It. "Bad. Tagbl." das enorme Gewicht von 46 Zentner lebend.

** Rarlsruhe. Das ausgegebene Gefets und Berordnungsblatt enthalt das Gefet betr. Die Berficherung ber Rindviehbestände. Das Intrafttreten bes Gefetes wird burch landesherrl. Berordnung bestimmt.

** Rarlsruhe. Majewsky-Ernst, der bekannte ,Wunderdoktor", hat sich nächsten Mittwoch vor dem Shwurgericht megen Sittlichkeitsverbrechens zu verantworten. Die Verhandlung dieses Falles wird zweifellos unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfinden.

** Ettlingen. In der Gemeinde Speffart erfrankten Weise an Blutvergiftung. Eine junge Frau bekam an der einen Hand vor etwa 8 Tagen eine ganz kleine Geschwulft, die immer größer murde und aufgeschnitten werden mußte. Die Frau ift bereits geftorben.

"Nun bin ich wieder Euer Frit, lachte er. "Mit diesem | fagte Dominit. Er war erft wenige Minuten in der Tiese verschwunden, als die braugen einen Schrei bes Entfetens Plunder habe ich die Sulanne weggelegt." Sie stiegen zusammen in die Kellergewölbe hinunter, an deren äußerstem Ende ein unruhig flackernder Lichtschimmer sichtbar aus der Höhle vernahmen. "Dominit hat ben Geift erblickt," flufterte Frit gahnewar, während aus ber Tiefe ber bumpfe Schall fallenber

tlappernd. "Welchen Geist?" fragte Abolf, bleich vor Furcht Che Frit etwas zu erwidern vermochte, erschien Dominit mit schreckentstelltem Gesicht und verglasten Augen.

Die Kerze schwankte in der zitternden Hand. "Was ist los?" erkundigte sich Abolf. "Das Stelett, das Stelett! Es steht nahe bei den Säden, und wie ich vorschritt, öffnete es seine Kinnlaben und nickte mit dem Ropfe. D, um alles Gold ber Welt

würde ich nicht wieder hingehen," versicherte Dominit schaubernd. Baron von Hollbad hatte sich unter bem Borwand, leen zu wollen, in fein Bibliothetszimmer zurudgezogen;

seine halbgeschlossenen Augen aber ruhten nicht auf bem Buch in seiner Hand. "Bunicheft Du mich zu fprechen?" fragte bie Baronin

eintretend.

"Ja, beshalb ließ ich Dich bitten, hierherzutommen, meine Teure. Setze Dich neben mich und höre, was ich Dir zu sagen habe. Ich bachte baran, wie einsam sich unser junger Freund Abolf von Garfen auf bem alten Schlof

"Ja, er wird es jest bort sehr öbe finden."

"Ich hatte die Absicht, ihn auf einige Wochen zu uns einzulaben." Der Baron rudte seine Brillengläfer zurecht und sah erwartungsvoll zu seiner Frau hinüber. "Findest Du biesen Schritt klug, lieber Martin?"

Rlug? Baltft Du mich einer Untlugheit fahig?" fragte

"Für gewöhnlich nicht." Alls Thin (Fortfehung folgt.)

ftetigen wirthichaftlichen Aufichwunges entrollt städtische Raffenbericht über bas Jahr 1897. Danach hat sich gegenüber bem Boranschlag eine Mehreinnahme von 119 696,50 Mart ergeben, bie fich sum größten Theile auf die städtischen Industrien, Gaswert mit 37 000 Mart, Wafferwert mit 15 000 Mart und Shlachthaus mit 7000 Mart vertheilen. Auch die Berbrauchsfteuern find um 7 126,47 Mart gewachsen. ein Beweis bafür, baß im Jahre 1897 nicht schlechter gelebt murbe als im Borjahre. Gehr intereffant find bie Aussührungen der "Beidelberger Big." übec den aludlichen Griff, ben bie Stadt bei bem Untauf bes Beländes der ehemaligen Vortlandcementfabrik gemacht hat. Gie halt dies für ein gutunftereiches Terrain, das erst zur vollen Geltung kommt, wenn einmal die Straffen angelegt find. Die Grundftucksfpekulationen icheinen immer mehr ein Atribut ber Gemeindevolitit in machfenden Städten zu werden.

** Ladenburg. Um nächsten Sonntag begeht die Stadt Ladenburg die Feier ihres 1800 jährigen Bestehens. Aus diesem Unlag findet Bormittags ein Festgottesdienst statt. Nachmittags ist eine Schulfeier, Abende ein Bankett vorgesehen.

** Mannheim. Die angebliche Auftlärung über ben Fall Disque erwies sich schließlich als Blendwerk. Die beiden Sandwerksburschen, welche unter dem dringenden Berdacht, auf Disque einen Raubanfall verübt zu haben, verhaftet murben, hatten fich, wie nun= mehr feststeht, nur einen "Spaß" erlaubt, der ihnen eine kurze Freiheitsstrafe wegen groben Unfugs eintragen

Herbitbericht.

** Bötingen, 11. Ott. Nachsten Freitag, ben 14. b. Mts. beginnt hier ber Berbft. Die Qualitat wird Dank ber guten Witterung bes vorigen Monats eine gute werben; jeboch läßt bie Quantitat in allen Lagen au munichen übria.

H. Wolfenweiler. Wenn hier der Berbst zu beginnen pflegt, da ift vorher schon ein Leben und Treiben, daß es eine Freude ift: Berbstgeschirre 2c. werden in Ord: nung gebracht und die Keller geordnet und diesmal? Es ist traurig! Am Montag wurde mit dem Berbste begonnen, allein im gangen Ort bemerkt man kaum etwas davon, weil viele Leute es nicht einmal ber Mühe werth halten, in die Reben zu gehen, da es einfach nichts gibt. Der Berbst gahlt zu ben schlechteften bes gangen Jahrhunderts. Für die Winger ift dies ein harter Schlag.

** Aluggen. Das Berbsten auf hiesiger Gemarkung wird am nächsten Donnerstag seinen Anfang nehmen. Da, wie schon berichtet, hier ein guter Berbst in Ausficht fteht, wollen wir nicht verfehlen, Bein-Intereffenten

bierauf aufmerksam zu machen.

** Von einer sehr schlechten Traubenlese wird aus Weinheim berichtet: Für die Traubenlese wird dieses Sahr kein besonderer Herbsttag bestimmt, jeder holt das Wenige, mann es ihm beliebt. So haben schon verschiedene Winzer den gang geringen Ertrag schwarzer Trauben gesammelt. Es erweist sich der bestährige Jahrgang somit wohl als einer der schlechtesten des ganzen Jahrhunderts.

Vermischte Nachrichten.

-- Im Bamberger Krankenhaus starb eine Arbeiterin, welche fich beim "Tranchiren" eines Bas rings (!) verlett hatte, an Blutvergiftung. -Vermuthlich war's ein Bismarcharing, daß er fo giftig war — meint Dr. Siegel.

- Berschwunden ift ber langjährige Raffirer ber Singiger Mosaikplattenfabrit Scholl. Bei Revision ber Bücher fand sich ein Defizit von 50.000 Mark. Spurlos verschwunden ift ferner der vom 1. Oftober als Postkassirer an bas Hauptpostamt zu Machen verfeste Oberpostoirettionssetretar Bermegen aus Raffel feit dem 25. September. Bulett murbe er gefehen, als er mit seiner Frau in Raffel Die Kirche besuchte. Ob ein Unglücksfall ober ein Berbrechen vorliegt, ift noch nicht bekannt.

- Es gibt in Frankreich 45,000 Familien, Die fich abelig nennen; bavon muß man aber weniaftens 25,000 abziehen, die ihren Abel nicht nachweisen konnen. Auch der Abel der übrigen 20,000 ist bis über 19/20 mehr ober weniger zweifelhaft. Rur 450 Familien fonnen behaupten, daß fie wirklich abelig find.

- Bon den 62 mannlichen Morphiumtranten bie im Jahre 1895 in den Beilanstalten Preugens gur Behandlung tamen, stammten nahezu ein Drittel aus bem ärztlichen Stande. Unter ben 18 verheirateten weiblichen Kranken befanden sich 2 Frauen von Aerzten.

Der Ballon "Bega",

welcher von Sitten in der Schweiz aus die Alpen überfliegen follte, flieg unter Ranonenbonner Diontag vormittag 108/4 Uhr empor. Rach fentrechtem Aufftieg tam in einer Bobe bon 2500 Metern Suboft. wind. In 4500 Meter bobe ging ber Ballon über bie Diablerets und die Baadtlander Alpen und ftieg bann auf 6000 und bis 6300 Meter mit 21 Raltegraben. Sier bot fich ben Luftschiffern eine unermegliche Musficht über bie Alpen bom Rhein bis über Savogen. Rur etwas Herbsinebel trubte ben Blid. Der himmel war dunkelblau. Stundenlang ging nun die Fahrt gegen Nordweft, stets in mehr als 5000 Meter Sobe. Das Befinden ber Infassen mar meift vortrefflich. Rur einer benothigte Sauerftoffaufuhr auf einer Bobe von mehr wie unbebeutenbe Rungeln ber Erbe unter uns, bie I fanben, burch bie bie Schulbfumme gebedt ift.

** Seibelberg. Ein erfreuliches Bild eines | Alpen w'e eine großartige Banb hinter uns. Wir fahren über St. Croix, Bejangon, Gran und lanben in der Cote b'or zwischen Langres und Dijon Abende halb 5 Uhr." Die Landung mar wegen Unterwind etwas fdwierig, aber burch die Geschicklichkeit bes Rapitans ohne Unfall. Alle miffenschaftlichen Instrumente haben vorzüglich funktioniert.

8 Der Roman eines Strafenfonduftenrs.

perhandelt murde, ergab die Beweisaufnahme folgende

In einem Erbschaftsprozeß, der Diefer Tage in Bien

Resistellungen: Bor etwa 12 Jahren hatte die Trammaygefellschaft in ben Reihen ihrer Kondutteure einen Mann von altem Abel, Ottofar Bernhaus Freihern v. Bernhaufen. Diefer murbe eines Tages von einem ihm bekannten Baffagier mit "Berr Baron" angesprochen. Ein zufällig mitfahrender Berr Bacharias, beffen Geschäft es war, gelbbedürftige Ravaliere ben Geldverleihern zuzuführen, hörte die Anrede - der Freis herr, damals ein Bojähriger Mann, gefiel ihm — und er beschloß, etwas aus ihm zu "machen." Freiherr v. Bernhaufen ichied aus den Diensten der Tramman, wurde als Ravalier ausstaffirt und sodann zum Gutsbesither gemacht. Das geschah in folgender Beise: Bacha= rias mar Eigenthumer des Gutes Brudhof bei Neulengbach, eines Unwesens, das gerichtlich auf ca. 60 000 Gulden geschätzt ift. Dieses Gut wurde nun von Zacharias gegen Wechfel im Betrage von 220 000 Gulben dem Freiherrn übergeben, und zwar nebst weiteren Berhaltungsmaßregeln, welche Freiherr v. Bernhausen punttlich befolgte, indem er junächst nach einer paffenden Braut Umschau hielt. Es gelang ihm in der Witwe eines Fabrikanten, gwar ichon 60 Jahre alt, aber mit einem Bermögen von mehreren hunderttaufend Gulden, eine paffende Parthie zu finden. Bald nach ber Hochzeit ructe bann Bacharias mit feinen Bechfeln heraus, welche die nunmehrige Anna Freifrau v. Bernhausen einlöfte, so daß das Gut dann wirklich Gigenthum des ehemaligen Tramway-Kondukteurs wurde. Freiherr v. Bernhaufen begann dann ein flottes Leben, das Bermögen feiner Gattin fcmols bedenklich gusammen und um nicht Alles einzubugen, entschloß fie fich, gegen ihren Gatten die Klage auf Scheidung der Che aus dem Berchulden des Mannes einzubringen. Durch die Bermittlung ihres damaligen Anwalts Dr. Marktbreiter murde jedoch, um Prozeftoften zu ersparen, in die Scheidung in beiberseitigem Ginverständniffe gewilligt. Bernhausen erhielt eine Abfindung von 300 Gulden und verzichtete dagegen auf jeden weiteren vermögensrecht= lichen Anspruch. Die Freiin v. Bernhausen starb am 12. November 1897 im Alter von 80 Jahren. Bon bem ganzen einst großen Bermögen waren ungefähr 5000 Bulden jurudgeblieben, bezüglich beren fich jett ein außerehelicher Sohn und der Freiherr vor Gericht umherstreiten, weil er glaubte, nicht auf das verzichtet zu haben, was ihm nach dem Tode seiner ehemaligen Gattin aufallen könnte. Die Entscheidung des Gerichts murde Sinnsprüche.

Leichter trägt, was er trägt, Wer Geduld zur Bürde legt.

Der ftarte Geift foll fich im Leiden zeigen, Je männlicher, je mehr die Noth ihn prest; So sieht man des Magnetes Kräfte steigen Je mehr man nach und nach ihn tragen läßt.

Neueste Nachrichten.

S Potsbam, 11. Oft. Der Großherzog von Baden reiste heute Abend halb 11 Uhr nach Rarlsruhe ab.

§ Potsbam, 11. Oft. Großfürst und Großfürstin Bladimir fowie Großfürstin Belena, die Braut des Bringen Max von Baden, find heute Bormittag nach Berabschiedung vom Raiserpaar nach Neustrelig abgereift. Der Raifer gab ben ruffifchen Berrichaften bas Geleite bis zum Bahnhof. In Berlin empfing Bring Max von Baben die ruffifchen Berrichaften.

§ Berlin, 11. Oft. Der Bräfident des evangelischen Oberfirchenrathes, Barthaufen und Oberkonsistorialrath Bewers sind nach Jerufalem abgereist.

§ Sildesheim, 11. Oft. Das Preisgericht für bas bier zu errichtende Raifer Wilhelm-Denkmal erkannnte benerften Breis dem Bildhauer Seinemann-Charlottenburg zu.

S Paris, 11. Oft. Der Berichterstatter ber Rreuggeitung" ift ausgewiesen worden, weil er gemeldet hatte, daß in Baris ein Aufruhr ausgebrochen sei und daß das Waarenhaus Bon Marche in Flammen stehe.

S Baris, 11. Oft. Die Ausständigen verhielten ich heute ruhig. Am Vormittag wurden drei Berhaftungen megen Behinderung Arbeitswilliger vorgenommen. Man fieht heute in ben Strafen ein geringeres Aufgebot bewaffneter Macht. Nach offiziellen Feststellungen beträgt bie Bahl ber auf den Wertplagen heute Arbeitenden 2500 gegen 1200 in ben letten Tagen. § Paris, 11. Oft. Ministerprästbent Briffon ver-

langte die Zulaffung Laboris zu Picquart, mogegen ber Militargouverneur Burlinden die Nothwendigfeit des geheimen Berfahrens wegen ber Lanbes-Sicherheit geltenb machte. Der Abschluß ber Untersuchung steht bevor. S Paris, 11. Dtt. Gin Berichtsvollzieher ichidte fich geftern Abend an, im Auftrage ber im Proge B Bola vernommenen Schreibsachverftanbigen mit bem Bertauf bes Mobiliars Bolas ju beginnen. Bei ber Berfleigerung murbe ber ausgebotene Begenftanb, ein Tifd, als 6000 Metern gur Arbeit. "Der Jura liegt nur | von bem Berleger Frasquette für 32 000 Franten er-

8 Mabrid, 11. Oft. Der Minifterrath erließ neue Weifungen für die Parifer Konfereng bezüglich ber Philippinen. Bis jum 15. November follen 18000 frante Golbaten von Ruba nach Spanien zurückgeschafft werden.

8 Ronstantinopel, 11. Oft. Die Antwort ber Pforte auf die Rollektivnote der 4 Mächte ist gestern Abend bem betreffenden Botschafter zugestellt worden; dieselbe enthält die Annahme der Forderungen, druckt aber gewiffe Wunsche aus.

S Beding, 11. Oft. Die "Temps" melben von hier, daß Tichang-Buang, welcher fürglich jum Gefandten n Japan ernannt werden follte, wegen Theilnahme an der Reformbewegung verhaftet worden fei. Alle in der letten Beit erlaffenen Berordnungen find auf Befehl der Raiferin allein ergangen, beren allgemeine Berfolgung der Fortschrittler ein mahres Regiment bes Schreckens

S Peking, 11. Ott. Gine Berordnung ift ergangen, die die einheimische Presse unterbruckt und ihre Berausgeber bestraft. Alle Beamten, Die Denkichriften zu Gunften von Reformen unterzeichneten, find entlaffen. Das Aderbauamt ift abgeschafft worden.

Prahtnachrichten des "Sochberger Bote." SS Potebam, 12. Oft. Das Raiferpaar mit Gefolge ift gestern Abend 11 Uhr nach Kamenz abgereist. 88 Baris. 12. Oft. Die Zimmerleute von Paris beschloffen in einer Versammlung gestern Abend, sich

nicht an dem allgemeinen Streit zu betheiligen. SS Mabrid, 12. Oft. Rach einer amtlichen Depefche von den Bisahas-Inseln unterwarfen sich 38 Anführer der Aufffandischen und 4000 Aufffandische bedingunslos

SS Ranca, 12. Ott. Die internationale Polizei nahm 38 türkische Rädelsführer fest.

Litterarisches.

** Der größte Soldat des deutschen Heeres ist, wie das soeben erschienene Heft 3 der "Modernen Kunst (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57 Leipzig, Wien, Stuttgart. Preis 60 Bf.) mit-theilt, Wilhelm Chmte, rechter Flügelmann des 1. Garde-Regiments zu Fuß in Botsbam. Er mißt 2 Meter 8 Centimeter und ist, wie das von der "Modernen Kunst" reproduzirte Bild des Niesen zeigt, bei 110 Kilo Gewicht prächig gebaut. Auch der größte Cavallerist des deut= chen Heeres, der Potsbamer Gardes du corps Frit Courad, wird von der "Modernen Runft" bildlich vorgeführt. Sein Maaß ist 2 Meter 3 Centimeter. Der Mann nimmt fich in seinem Küraß und Ablerhelm wie ein mittelalterlicher Recke aus.

Handel und Berkehr. Mannheimer Produktenbörse

vom 10. Oktober. Weizen pfälz. neu —.—18.25 Hafer, bad. " nordd. -----" württ. Alb —.——.— 18,25—18,50 Roggen, pfälz. 15.25—15.50 mais "Mixed 10.25—10.50 nordd. **-.--**.-Gerfte, hierl and .- .- 16.75 Donau 10.25—10.50 Rohlreps, deutsch. —. —24.50 " Pfälzer 17.—17.50 " ungar. ungar. -.---<u>.</u>--.---Wicken 0 30,50 28,50 26,50 25,50 24,50 21,50 Hoggenmehl Nr. 0) 24.50 1) 21.50. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Mais fest.

Muthmakliches Wetter.

Für Donnerstag und Freitag steht größtentheils trübes, aber nur zu ganz vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter

Brieffasten.

Hrn. X. hier. Arbeiterverein betr. folgt wegen Stoff= andranges in nächster Rummer.

Berantwortlich: A. Enders. Druck und Berlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen.



Meter=Loose

à Mt .3.30

Bu haben in ber Gefcaftsftelle biefes Blattes.

Katharina Breinlein

geb. Müller

für bie reichen Blumenfbenben, für bas gablreiche Grab. geleite, fowie namentlich herrn Stadtvifar Braun für feine Troftesworte am Grabe fprechen wir unferen tief gefühlten

Emmenbingen, 11. Oftober 1898,

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen Mathias Fren, Cantftragenwarth.

herzliche Bitte an Menschenfreunde.

Der borhandene Raum in unserer Seils und Bflegeanstalt mit Scheuer und Stallung unter für epileptische Kinder in Kork genügt schon seit einiger Zeit einem Dach. Naheres bei nicht mehr. Bu unferem tiefften Beidmefen tonnen wir vielfach bringenben Aufnahmsgesuchen nicht entsprechen und muffen Pfleglinge, welche bem Rinbesalter entwachsen find, haufig ungeheilt entlaffen, um notbigen Raum zu ichaffen. Mus Diefem Grunde faben wir uns nach reiflicher Prufung veranlaßt, einen Reubau für weitere 25 Betten aufauführen und einzurichten, sowie mehrere Morgen landwirthichaftliches Gelande gur zwedentsprechenden Befcaftigung ber alteren Rnaben angutaufen. Beibes verurfacht einen Roftenaufwand von nabezu 60,000 Mart, wovon wir nur einen Theil als Spothete aufnehmen konnen und für den Reft find wir auf die Silfe edler Menfchenfreunde angemiefen. In erfter Reihe bitten wir herglichft, uns fleinere cher großere, bergingliche ober unverginsliche Darleben gegen Schulbfceine gewähren zu wollen, für welche unfer Berein im Gangen haftet ; aber auch für freie Baben, auch fur bie befcheibenften Spenden, find wir innigft bantbar. Darleben und Befchente wollen gefälligfi an ben Infpettor ber Anftalt, herrn Pfarrer Wiedertehr, in Rort gefendet werben, welcher bie Schulbicheine ober bie Quittungen aus-

Gott, ber berr, wolle Bergen und Sande jum Beften unferer armen Aranten offnen und alle unfere Freunde und Belfer bafur reichlich fegnen!

Bur den Sandesausschuß: E. A. Frhr. von Goler.

Bur den Auffichtsrath: Geh. Regierungsrath Teubner

Ed. Messmer's Sirocco Dampf Kaffee=Röfterei Sirocco

b. h. mit heißer gereinigter Luft geröftet. (Motorbetrieb) b. h. mit heißer gereinigter Luft geröftet.

in 1 Pfd. und 1/2 Pfd. Badeten. Ber Pfb. M. 1.40, 1.60, 1.80, 2 .- , Türlifde Mifgung M. 2.50. Nieberlage in

Emmendingen.

A. Schindler, a. Markipl.



Liebe Eltern, fdidt mir gu Belb für Stiefel und für Schuh' Brüchig wird bas Schuhmert bald Bei bem Wetter nag und falt! Lieber Sohn, ich fenbe bier Gentner's Schuhfett ichleunigst Dir, Bag' Dein Schuhwert damit fetten, Und bann tannft Du barauf wetten, Dag basselbe bleibt ftets neu Und nie bruchig wird dabei ! Man achte auf ben Raminfeger und bie Firma bes Fabritanten

Carl Geniner in Göppingen, benn bie rothen Dofen find von vielen Fa-Schutzmanke.

briten nachgemacht worden.

Bu haben in Emmendingen in den meiften Gefcaften "Malterbingen bei A. Müller

"ARiegeluse jus u. .. W. Saberer " Enbingen bull , Bilh. Schmelzle.

Im Rovember beginnen gu erscheinen :

Bismarck's

"Gedanken u. Grinnerungen" mit einer Ginleitung und furgen orientirenben Roten bon Prof.

borft Rohl verfeben Diefes größte biftorifde Bud bes Jahrhunderts bebarf teiner befonderen Empfehlung.

Bestellungen bitten wir uns schon jest zugehen zu laffen, bamit wir bei ber jebenfalls fehr starten Rachfrage in ber Lage find, fofort nach Ausgabe liefern zu tonnen.

Budhandlung der Drud- u Verlagsgesellschaft vorm. Dölter. Diverse

Kinder- ** Nährmittel:

Nestle's u. Rademanns Kindermehl, Muffler's Kindernahrung,

Knorr's Hafermehl. Cassler Hafercacao etc.

Ru haben in ber Apotheke zu Emmendingen.

Zu verkaufen





Marco Polo Thee (schwarzer chines. Thee) beliebteste Marke Süddeutschland Preis von Mk. 2.10 bls Mk. 5.- per Pfund Verkauf: Nur in Originalpackungen

mit unserer Firms.
Franz Kathreiner's Nachf. Alleinverkauf für Emmen-W. Reichelt.

Die neuesten Befte ber

"Jugend"

find ftete porrathig in ber Buchhandlung der Drude & Verlagsgefellschaft borm. Dölter.

Preis jedes reich illuffrirten Beftes

Ein fraftiger Knabe

3. 6. Grafmüller, Schmiebemeifter, Emmenbingen.

VIte Straßburger Pferde-Lotterie. Nächste Ziehung ficher 19 Nov. 1898 1000 Gew. 1 28 b. M. 31000

Bauptgew. Mf. 10000, 3000 2c. i Soos 1 MR. 11 Soofe 10 MR. (Porto und Liste 25 Pf. extra) empsiehlt, sowie alle genehmigten Loofe, General-Agent

3. St emer, Strafburg. Emmendingen: Ed. Fuchs, Ch. Schmidt.

hiermit beehre ich mich bem hiefigen und auswärtigen Bublitum zur Anzeige zu bringen, daß ich vom 1. Oktober I. J. das

= Depot = der Branereigesellschaft vorm. Bercher in Breisach

übernommen habe. In meiner Wirthichaft "zu den Dreikonig" tommen hinfort die Biere obiger Brauerei und zwar

jum Ausichant. Gleichzeitig empfehle ich mich auch jur Bieferung ber Biere in Flaschen zum Preise von 19 und 18 Bfg. Beftellungen nimmt ber Bierführer entgegen.

Pilsner and Export

Karl Ramsperger, 3. "Dreitonig".

Wirthschafts-Verpachtung.

Die Wirthschaft jum "Caimen" in Dundingen fan ber Strafe von Frankfurt nach Bafel) ift pachtfrei. Diefelbe mirb Breitag, den 21. Oftober d. 3..

Nachmittags 2 Uhr im Salmenwirthshause baselbst, öffentlich an ben Meiftbietenben perpachtet; eine Berpachtung tann auch unter ber Sand ftattfinben mit dem Gigenthumer. Die Bedingungen werben befannt gegeben. Munbingen, ben 11. Oftober 1898.

> Im Auftrage: Mögner, Bürgermfir.

. Theemischungen à Mk. 2.80 u. 3.50 p. Pfd. in höchster

2. Schindler, am Martt.

Nur für Herren! Dutz. Prima Oberhemden &

aus vorzüglichem Glfäßer Sembentuch, mit 3fach-leinenen Einfägen, liefere ich, ungewaschen ju M. 18 .-.

Stoff und Ausführung find so hervorragend, daß jeder Rauf mit absolut größter Zufriedenheit verbunden sein wird.

Philipp Kinzer,

Berren-Wäsche-Jabrik, Friedrichstraße 11a und 11b. Freiburg.

Velours-Hüte

beste Qualitat, nieberfte Preise.

G. H. Held, Freiburg, Friedrichftrafe 7.

Complette Betten, Polstermöbel aller Art,

Divan, Ruhebetten, Canappees, Garnituren u. s. w.,

Bunte Workänge, Rouleaux und Dekorations: Artikel

empfiehlt in solider, guter Ausführung bei billigen Preisen

figuide as socious a mai con afficación.

Herrenstr. Freiburg i. B. vormals Feninger & Scherer.

Grosses Lager fertiger Spiegel.

Emmendingen, Freitag, 14. Oktober 1898.

32. Jahrgang.

Hughrger Bute,

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage.

Poftzeitungslifte 3416. - Fernfprechanichluß 3.

"Plluftriertes Unterhaltungsblatt"u. "Prattifche Mitteilungen

Neueintretenden Abonnenten

wird ber "Hochberger Bote" von heute ab bis jum 1. Nov.

unentgelblich zugeftellt. § Die Staatspapiere

finten noch immer im Rurs. Mertwürdigerweife betrifft bas vornehmlich die beutschen Papiere. Beispielsmeise betrug der Rurs der dreiprozentigen Reichsanleihe, ber vorher fast ben Paristand erreicht hatte, im Borjahre 971/2, Mitte dieses Jahres 95 Brozent und erreichte feinen tiefften Stand unlängst mit 93 Prozent. Deg= gleichen stellt sich ber Rurs ber breiprozentigen fachfischen Rente, eines gang portrefflichen Baviers, bas ben preußischen Konfols und den Reichsanleihen in nichts nachsteht, im Augenblick nur auf 921/2! Diefe Er= scheinung ift auf die Industrie gurudguführen. Die Inbuftrie blüht und zahlt hohe Dividenden, fodaß das Bublifum lieber in Aftien fein Geld anlegt, als in Staatspapieren. Den Bohepunkt erreichte bie Wettjagd bes Aftien taufenden Bublitums im Commer Diefes Jahres Es herrschte wochenlang eine mahre Treibhausluft auf dem Martte, unter deren Ginwirkung die Rurfe jedes neu aufgelegten industriellen Papiers im Sandumbreben in die Bobe schnellten. Der Andrang mar fo ftark, daß fünf= bis zehnfache Ueberzeichnungen gar nicht mehr auffielen. Jedes neue Papier fand verdoppelte Schaaren von Raufern und die Grundergewinne ftiegen bis zu schwindelnder Bobe. Die Leichtigkeit, mit der heute für allerlei Gründungen Geld zu haben ift, birgt leider schwere Gefahren in sich, benn auch ber Schwindel mird fich die Gelegenheit zunute machen wollen.

Die Abrüftung erklärt ber Englander Low als ein Berbrechen gegen die Menschheit. Low warnt vor der Gefahr, die ber meifen, arifchen Raffe, der givilifirten Minderheit burch die Uebergahl der gelben Raffe, der braunen und schwarzen Bölkerraffen broht. Ebenso wie ein Romer in der Beit bes Augustus schwerlich baran geglaubt hatte, baß die Berrlichkeit des romischen Reiches die Beute gottiger Borben aus den nördlichen Wälbern werden fonnte, mogen wir daran benten, daß unfere Rultur, legen wir Die Waffen nieder, ein Raub mongolischer Gindringlinge wird, und bennoch haben nur die romischen Legionen ben Gothen und Galliern miderstanden. Erft als Rom felbst nicht mehr tampfen tonnte, fiegten die Barbaren und begruben die Zivilisation. Man braucht nicht ein= mal an Chinesen. Tartaren und Neger zu erinnern. unter dem Gepter des Baren felbst leben Millionen, bie für ein unbewaffnetes, unbefestigtes, militarifch ungeschultes Europa eine furchtbare Gefahr bilben.

baren Gaben, die die Belt durch die Bivilifation em- | flare, ausgezeichnete Schilderung des italienischen Boltspfangen, der Gnade flavischer und affatischer Sorben auszuliefern.

§ Der Fez der türkischen Soldaten wird abgeschafft und durch eine Art Helm ersett, der ben Nacken schüpt, aber keinen Schirm hat. An Stelle bes Tornifters erhalt ber Goldat eine fleine Tafche aus mafferdichter Leinwand, die mit dem Mantel auf bem Ruden getragen wirb. Beiter hat ber Gultan verfügt, daß an Stelle ber dunkelbraunen Uniform, welche bis jett die Fußtruppen mit Ausnahme der beiden Buavenregimenter trugen, eine graubraune Uniform eingeführt wird, an der fammtliche Metallfnöpfe in Wegfall fommen.

§ Rundichau.

* Die Bringeffin Beinrich tritt neueften Bestimmungen zu Folge in Der zweiten Balfte bes Oftobers die Reise nach Riautschau an.

* Der Gefegentwurf über den Schut Arbeitswilliger foll ber "Staatsb. Ztg." zu Folge nichts über eine Buchthausstrafe enthalten. Dagegen wird eine gegen jett febr ftrenge Beftrafung der Berfonen plaggreifen, die Arbeitswillige an der Arbeit zu hindern fuchen.

* Die ital. Regierung beabsichtigt nach bem Borbilde Deutschlands eine Arbeiterversicherungsgesetz-

gebung einzuleiten.

* Ueber die Drenfußangelegenheit, die durch den Arbeiterausstand in den Hintergrund gedrängt worden ift, liegen nur fehr fparliche Nachrichten vor. Ueber den Gang des Wiederaufnahmeverfahrens ift gar nichts Neues bekannt worden. Die Angabe, der Berurtheilte werbe heimlich auf einem Sandelsschiff nach Paris gebracht werden, ift unbestätigt geblieben.

* Aus Jeru falem: Furden Empfang bes beutschen Raiserpaares find im Lande lebhafte Vorbereitungen im Gange. Der uralte Maulefelweg, der hinauf und über den Delberg führt, wird durch eine moderne Sahrstraße ersett. Auf speziellen Wunsch der Raiserin mird ein besonderer Buntt am Jaffathore für Fußgänger refervirt und ein neues Thor für Wagen zwischen demfelben und dem Thurm David's hergestellt.

Aus Rah und Fern.

Semmendingen, 11. Oft. (Eingefandt.) Das war wieder einmal ein schöner, anregender Abend, ben wir im lieben Evang. Arbeiterverein am vorigen Sonntag Abend miteinander perleben durften. Eingeleitet durch unsern wackeren Sangerchor und eine Begrukungsansprache des Herrn Vorstandes brachte er uns statt des angekundigten Bortrages über eine Reife nach ware ein Berbrechen gegen die Menschheit, all die toft- | Dresden und Nürnberg "Bilder aus Oberitalien", eine

nedig, Berona und Mailand. Der lebensvollen Schilberung merkte man es wohl an, daß der Vortragende felbst bort geweilt und aus bem reichen Schape ber Erfahrung fprach. Aus feinem Urtheile über bas Boltsleben entnehmen wir, daß in Italien ein rechter Mittelftand fehlt; es gibt nur Reiche und Arme und gwischen beiden befteht eine tiefe Rluft, die bochftens bei Beranugungen ober Luftbarkeiten überbrückt mirb. Rum focialen Glende trägt nicht wenig die Art ber Befchäftigung bei. Man mablt fich leichte, mubelofe Berufe als Gondoliere, Fremdenführer, Obst- und Limonadeverfäufer. Wohl blüht in Benedig, in Mailand u. a. Stadten eine mannigfaltige Industrie, aber ihre Unternehmer find meift Deutsche. Die Italiener felbft haben wenig Streben. Woran liegt bas? Un ber schlechten Jugenderziehung: Zwar besteht auch wie bei uns ber Schulzwang, boch wird bas Gefet nicht ftreng burchgeführt, viele Eltern schicken ihre Rinder überhaupt nicht zur Schule, und fo kommt es, daß 47% ber Bewohner Staliens nicht schreiben konnen, im früheren Rirchenstaate allein find es 99%. Nicht viel beffer fieht es im religiösen Leben und in ber Kirche aus. Man barf sich durch die außere Pracht und den Reichthum derfelben — die Rirche ist fehr reich, das Bolt fehr arm nicht täuschen laffen. Bon bem religiöfen Geifte - um nur Einiges herauszugreifen - geben die Friedhofe ein treffendes Bild : febr fcon geschmuckt, find fie bie reinften Runftfammlungen unter freiem himmel, aber von Glaube an die Auferstehung und das emige Leben ift wenig zu feben, nur vereinzelt trifft man das Rreug oder das haupt des Erlofers mit der Dornenkrone, anftatt beffen viele Zeichen menschlicher Gitelfeit und Geschmacklosigkeit, u. a. in Marmor gehauen die trauernde Wittme des Berftorbenen im Spigen besetzten Gewande. Bom religiösen Beifte gibt auch die Sonntagsfeier Beugniß, die in Stalien fo gut wie gar nicht besteht, mährend fie in England durch den Ginfluß ber reformirten Rirche ftreng und gemiffenhaft gehalten wird Mit dem Bunfche, daß in Italien beffere Buftande fommen möchten burch die Kraft des Evangeliums Jefu Chrifti fcblog ber Redner feinen lehrreichen, anregenden Vortrag. Ihm bantte im Mamen aller Unmesenden

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlich nur MR. 1.50. — Anzeigen: die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum

10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

lebens durch herrn Pfarrverwalter Lic, theol. Ruhner

aus Waldfirch. Mit einer freien Beobachtungsagbe für

Licht und Schatten bes italienischen Landes verband ber Redner ein treffendes Urtheil über die Beilmittel der

Nothstände, die jenseits der Berge herrschen. Nach einer

anziehenden, lieblichen Zeichnung jenes von Gott fo herrs

lich ausgestatteten Landes mit feiner wonnigen Natur.

feiner berühmten Runft und altebrwurdigen Gefchichte.

führte er die Buhorer im Beifte nach brei Städten Be-

Im Saufe des Zanftiers.

Kriminal-Roman von B. Kelbern.

"Du weißt, meine Teure, daß man ihn in der Gesell-schaft bereits als ben Bräutigam unserer Agnes betrachtet, unter diefen Umftanden alfo murbe fein Aufenthalt in un-

ferem Hause ganz angemessen sein."
"Die Thatsachen rechtsertigen die Meinung der Gesellschaft vorläusig noch nicht." entgegnete die Baronin mit tehrt zuri erzwungener Ruhe. "Es sind nicht die gegenwartigen, oder hoffen, ih die etwa künstigen Beziehungen unserer Tochter zu herrn du sehen. Wenn

"Dann habe die Gute, mir Deine Ginwendungen zu nenden, wenn beren wirklich borhanden fein follten, meine

"Ich habe gang bestimmte und gang entschiedene Gin-wendungen gegen biese Einsabung. Kurg und gut, ich fann nicht einwilligen, herrn bon Garfen als Gaft in meinem Saufe aufzunehmen, wenn mein eigener Cohn von feinem Bater gezwungen wird, fich in einem benachbarten Gafthof

"Sagtest Du gezwungen, meine Teure?" fragte ber Ba-ton mit eisiger Würbe. Allso weil ich Gehorsam von ihm fordere, zwinge ich ihn? Ich muß Dir sagen, meine Teure, daß er hinsort meine Schwelle nicht mehr betreten dars. Er ist der beständige Begleiter Walter Löschs, ein regel-mäßiger Besucher seines Hauses, und wenn ich nicht irre, Mitarbeiter des erbärmlichen Blattes, das mich der Lächerlichkeit preiszugeben bemüht war. Er ift nicht mehr mein Sohn, und unfere Bfade gehen weit auseinander. Man be-

hauptet sogar, er werde Meta Lösch heiraten "
"Leider ist diese Nachricht nicht wahr. Was aber Deine Drohungen betrisset, meinem Sohne das Hausteren Wensch werden, wenn nur die Beweise seiner der und Schwester zu besuchen. Water und Schwester zu besuchen. Water und Schwester zu besuchen. Wergessen Deine Bater bist, ist mir doch nicht möglich, zu versessen, dass ich seine Nutter bin."

Die Mutter.

"Er sühlt sich hier beengt, wenn wir allein sind, gelingt vergangenen Uebelthaten getilgt würden.

In der Nähe Walter Löschs gewann er Kraft und Sieden und ihn gebeten, daß Du sein Bater bist, ist mir doch nicht möglich, zu versessen. Ich werden und ihn gebeten, ihrem Paul eine Anstellung in seinem Bureau zu geben, daß ich seine Mutter bin."

Sind sein und allein sind seine Unstellung in seinem Bureau zu geben, ihrem Paul eine Anstellung in seinem Bureau zu geben, dass er nan dem

"Nimm ihn nur immer wieber in Schub!"

"Wenn die Mutter ihr Kind nicht beschützen soll, wer sonst? Ich bin nicht blind gegen seine Fehler. In meinem Bergen habe ich alle seine Gunben bitter nachempfunden, aber er ist nie so tief gesunken, das Band zu zerreißen, das ihn an mich kettet. Ich merke, daß er sich jetzt erhebt und bessere Wege wandelt.

Den alten schlechten Gewohnheiten hat er entsagt und er beginnt zu arbeiten, wie ein Mann. Seine Gesundheit kehrt zuwück und sein Geist ist wieder freier, und ich darf hoffen, ihn bald ganz seinem edleren Selbst wiedergegeben

Wenn bas ber Gegenstand ift, ben Du mit mir erörtern wolltest, so laß ihn ruhen. Gehen wir, wie bisher mit getrennten Bergen weiter burchs Leben, aber verlange von mir nicht, einen Fremden bei mir aufzunehmen, wenn Du meinen Sohn weggeschickt hast." Sie erhob sich, um das Zim-mer zu verlassen. Als sie die Thür erreichte, rief der Baron ihr nach: "Aber Abolf von Garfen wird mein Sohn werben, meine Einwisligung hat er bereits erhalten."

Che Raspus Paul bie Nachricht von bem Tobe ber Frau von Varsen und ihrer Nichte mitgeteilt, hatte dieser fie schon in ber Beitung gelesen und bie Weschichte geglaubt."

Seine Freude war nach der ersten Erschütterung so mächtig, daß er sich in sein Zimmer einschloß und Thränen des Dankes weinte, bis er sich hart und gewissenloß schalt, über den Tod zweier ihm nahe stehender Personen solche Genugthuung zu empfinden. Die größte Furcht seines Lebens war dahin, und er fühlte, er tonne nun wieder einen

und ohne ber Kräntungen zu gedenken, bie er von bem I golten hatte.

Bankier erfahren, erfüllte Walter ben Bunfch ber ehlen

Von Stunde an war eine Wandlung mit Paul vorgegangen. Sein geräuschvolles Wesen machte einem würdigen Ernst Plat. Er berührte weder Bier noch Wein und vermied das alte Schloß. Die ihm übertragenen Arbeiten führte er gewissenhaft aus, und wenn er, wie es häufig geschah, Walter am Albend heimbegleitete, brangte er fich nie in Metas Nähe und hörte mit schüchtern niedergeschla-

genem Blick ihrem Spiel und Gesang zu. Eines Tages begegnete er Abolf von Garsen auf der Straße. "Raspus ist auf dem alten Schloß und muß Dich heute abend um zehn sprechen," flüsterte er Paul zu.

In seinen Worten lag gleichzeitig ein Besehl und eine Drohung, und sie klangen Paul beständig in den Ohren. Er arbeitete mährend der nächsten Stunden wie im Bann eines schweren Traumes. Walter bemerkte bes Freundes plögliche Berstörung. Er wußte, daß etwas auf dem Gemüte bes jungen Mannes lastete, und er beschloß, der Sache auf ben Grund zu kommen. Als fie am Abend bie Redaktion verließen, legte er seine Hand auf Pauls Schulter und sagte ihm mit teilnehmender Herzlichkeit: "NachdemAbendenstellen komme ich noch zu Dir."

Paul huftete verlegen. "Auf Wiedersehendenn, Walter."

"Ich gehe jeht zu Baul, Mama. Der arme Bursche hat wieber seine Trübsimmsanfälle," bemerkte Walter nach dem

"Warum brachtest Du ihn nicht mit zu uns?" fragte